

Groß-Wartenberger

Kreis-



Blatt

Druck, Verlag und Expedition von M. Heinze in Groß-Wartenberg.

Redakteur: M. Heinze, Groß-Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Geschäftsstelle d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Anzeige-Gebühren die gespaltene Zeile 10 Pf. größere Schrift wird nach Verhältniß des Raumes berechnet. Bestellungsgeld für das Vierteljahr 60 Pf., durch die Post 75 Pf.

Nr. 18.

Sonnabend, den 2. Mai

1896.

Verschreibungen des Königl. Landraths-Amts.

1. Allgemeine Verordnungen und Verschreibungen.

Betrifft Zu- und Abgänge an Einkommen- und Ergänzungssteuer.

Nach dem Wortlaut des Artikels 75 Nr. 4 der Ausführung-Anweisung vom 31. August 1894 — Extrabeilage zu Stück 47 des Regierungsamtsblattes für 1894 — hat die Ab- und Zugangstellung beim Wohnsitzwechsel der Steuerpflichtigen innerhalb des Preußischen Staatsgebietes vom ersten Tage des Monats ab zu erfolgen, bis zu dessen Beginn die Steuer am seitherigen Wohnorte entrichtet, oder das Betreibungsverfahren bereits durchgeführt ist.

Für die Bestimmung des Zeitpunktes der Ueberweisung kommt es daher nicht auf die Fälligkeitstermine, sondern auf die Lage des Erhebungsverfahrens an.

Hatte also beispielsweise der Steuerpflichtige die Steuern am bisherigen Wohnorte bis Ende October gezahlt, so ist sie am neuen Wohnorte vom 1. November ab zu übernehmen.

Falls Fälle eintreten sollten, in denen die Zu- und Abgangstellung der Einkommen- und Ergänzungssteuer mit anderen als Vierteljahrbeträgen beim Wohnsitzwechsel der Steuerpflichtigen erfolgt, so ist das Formular Minister XVIa der Anweisung vom 31. August 1894 in der Weise abzuändern, daß dasselbe statt der Worte „Ende des . . . Vierteljahres“ die Worte „Ende des . . . Monats . . .“ erhält. Demgemäß ist auch das Formular XVIb a. a. O. auszufüllen.

Groß-Wartenberg, den 25. April 1896.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.

Die Herren Gemeindevorsteher zu Bralin Stadt, Bunkai, Cojentschin, Conradau, Groß-Cosel, Dobrzel, Domaślawiż, Fruschof, Gotschütz, Honig, Kalkowski, Klenchen, Klenchenhammer, Klenowe, Kottowski, Kozine, Lassiken, Mangschütz, Märzdorf, Mechau, Münchwig, Fürstl.-Neudorf, Neuhütte, Fürstl.-Niesken, Pawelau, Peterhof, Rippin, Rippin-Ellguth, Schleise, Groß-Schönwald, Schollendorf, Schreibersdorf, Ober- und Neu-Stradam, Groß-Friedrichstabor, Tschermin, Tscheschen, Tscheschenhammer, Türkwiż und Wedelsdorf veranlaßte ich, mir eine Abschrift des festgesetzten und mit dem Festsetzungssvermerk versehenen Voranschlages für 1896/97 (falls der Voranschlag für 3 Jahre aufgestellt worden ist, für 1896/97, 1897/98, 1898/99) einzureichen.

Im Interesse der Verminderung des Schreibwerks empfahle ich wiederholt die Aufstellung des Voranschlages auf 3 Jahre, mache jedoch darauf aufmerksam, daß auch in diesem Falle die Einnahmen und Ausgaben nur eines Jahres zu veranschlagen sind.

Groß-Wartenberg, den 28. April 1896.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Berlin, den 27. März 1896.

Im Anschluß an unseren Erlass vom 3. d. Mts. (Just. Min. I. 1442 M. d. J. I A. 1391) benachrichtigen wir Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, daß nach einer Mittheilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten die am 1. Oktober v. J. in Kraft getretenen ungarischen Ehegesetze auch im Gebiete der Stadt Fiume eingeführt worden sind, während in Kroatien und Slavonien nach

wie vor das konfessionelle Ehrerecht der einzelnen Religionsgenossenschaften in Geltung geblieben ist.

Die von unseren Herren Amtsvorgängern unter dem 18. Februar 1886 (Just. Min. I. 673 Min. d. J. I A. 1392) erlassene Verfügung über die Geschließung zwischen Angehörigen des Deutschen Reichs und Ungarns findet nunmehr nur noch an die in Slavonien und Kroatien gemeindezuständigen ungarischen Staatsangehörigen Anwendung.

Der Justizminister.

In dessen Vertretung.

gez. Nebe-Pflugstdt.

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten, Herrn Dr. von Heydebrand und der Lasa, Hochwohlgeboren zu Breslau. J. M. I. 1509. M. d. J. I A. 2557.

Abdruck hiervon theile ich den Ortspolizeibehörden und den Herren Standesbeamten zur Kenntnis und Beachtung ergebenst mit.

Groß-Wartenberg, den 24. April 1896.

Der Minister des Innern.

In Vertretung.

gez. Braunbehrens.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Be k a n n t m a c h n u g.

Das Preußische Staatsschuldbuch ist auch in dem soeben abgelaufenen Geschäftsjahre seitens der Besitzer von Schuldverschreibungen der konsolidirten Staatsanleihen lebhaft in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug am 31. März

1894: 15 897 über 949 412 450 Mf. Kapital,

1895: 16 998 - 994 816 600 -

sie ist bis zum 31. März 1896 auf 18 037 über 1 058 733 800 Mf. Kapital gestiegen.

Von den letztedachten Konten entfallen 84,6 % auf Kapitalien bis zu 50 000 Mark und 15,4 % auf grösere Kapitalanlagen.

Für physische Personen waren am 31. März 1896 — 11 986 Konten über 499 154 450 Mf., für juristische Personen — 2870 Konten über 354 986 509 Mf. eingetragen. Die Zahl der Konten über bevormundete oder in Pflegschaft stehende Personen ist im letzten Jahre von 1128 auf 1191 gestiegen.

Von den Zinsen ließen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 10 268 Posten von der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin durch Werthbrief oder Postanweisung direkt zu senden, 2630 Posten wurden durch Gutschrift aus Reichsbank-Girokonten berichtigt und 8813 Posten wurden bei den mit der Auszahlung beauftragten Königlichen Kassen abgehoben.

Von den Konteninhabern wohnen 15 204 in Preußen, 2598 in anderen Staaten Deutschlands, 183 in den übrigen Staaten Europas, 14 in Asien, 9 in Afrika, 28 in Amerika und 1 in Australien.

Das Staatsschuldbuch ist allen denjenigen Besitzern Preußischer Konsols zu empfehlen, für welche diese Papiere eine dauernde Anlage bilden, und welche Kapital und Zinsen gegen den Schaden unbedingt sichern wollen, der ihnen, so lange ihr Recht von dem jeweiligen Besitz der Schuldverschreibungen und Zinsscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandenkommen dieser Effekten nicht selten entsteht.

Laufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben. Für jede Einschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pfennig für jede angefangenen 1000 Mark des Kapitalbetrages, über welchen verfügt wird, (mindestens 1 Mf.) zu zahlen.

Die von uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preußische Staatsschuldbuch“, welche über Zweck und Einrichtung des Schuldbuchs Genaueres ergeben, können durch jede Buchhandlung oder direkt von dem Verleger J. Guttentag-Berlin für den Preis von 40 Pf. oder durch die Post frei 45 Pf. bezogen werden.

Berlin, den 3. April 1896.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

gez.: v. Hoffmann.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntnis.

Groß-Wartenberg, den 25. April 1896.

Breslau, den 3. April 1896.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß in die Rekrutirungs-Stammrollen (Muster 6 S. 215/217 der Wehrordnung) von den mit der Aufstellung dieser Stammrollen betrauten Behörden nicht alle Vorstrafen der Militärflichtigen aufgenommen worden sind, insbesondere dann nicht, wenn der betreffende Militärflichtige nach der Bestrafung seinen Wohnsitz oder seinen Aufenthaltsort gewechselt hatte. Erst nach der Einstellung der Militärflichtigen in den Truppenheil hat es sich gelegentlich herausgestellt, daß einzelne derselben Vorstrafen erlitten hatten, welche nicht in den Stammrollen vermerkt waren.

Mit Rücksicht darauf, daß es für die Truppenteile von Werth ist, über die Vorstrafen der zum Dienst eingestellten genau unterrichtet zu sein, mache ich die Herren Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen auf die Beachtung der Anmerkung 1 zu Muster 6 (Seite 215/217) der Wehrordnung ergebenst ausmerksam, wonach den mit der Aufstellung der Stammrollen betrauten Behörden nicht nur die Verpflichtung obliegt, in die Spalte „Bemerkungen“ alle Bestrafungen, soweit sie zu ihrer Kenntniß gelangen, einzutragen, sondern auch die weitere Pflicht, die in einzelnen Fällen etwa hervortretenden Zweifel durch die nöthigen thatächlichen Erörterungen aufzuklären und das Ergebniß in der Stammrolle zu vermerken. Ich ersuche ergebenst, die mit der Führung der Rekrutirungsstammrollen betrauten Gemeindebehörden auf diese Bestimmung hinzuweisen und die Polizeibehörden zu beauftragen, falls eine Auskunft über die Vorstrafen eines Militärpflchtigen bei ihnen nachgesucht wird, vor Ertheilung derselben nöthigenfalls durch Nachfrage bei der Registerbehörde des Geburtsortes des Militärpflchtigen die erforderlichen Feststellungen zu machen. Hierbei bemerke ich, daß in den von den Registerbehörden geführten Strafregistern alle Verurtheilungen wegen Verbrechen, Vergehen und wegen der im § 361 Nr. 1—8 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Uebertretungen enthalten sind mit Ausnahme der Verurtheilungen in den auf Privatklage verhandelten Sachen, in Forst- und Feldrügenfachen, wegen Zuwidderhandlungen gegen Vorschriften über Erhebung öffentlicher Angaben und Gefälle, und wegen bestimmter militärischer Verbrechen und Vergehen (§ 2 der Bundesrathssverordnung vom 16. Juli 1882, Justiz-Ministerialblatt S. 207).

Der Ober-Präsident.

Fürst von Hatzfeld.

Abdruck hiervon theile ich den betheiligten Behörden zur Kenntniß und Nachachtung mit.
Groß-Wartenberg, den 22. April 1896.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäftes ist bei dem Zurückstellungsverfahren der Kaufmann Conrad Hoffmann zu Groß-Wartenberg auf 1 Jahr hinter den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Groß-Wartenberg, den 27. April 1896.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungsbzirks Groß-Wartenberg.

Bekanntmachung, den Ankauf von Remonten für 1896 betreffend.

Regierungsbezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren, sind im Bz. des Regierungs-Bezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden, und zwar am 21. Juli 8 Uhr in Groß-Wartenberg,

= 22.	= 9	=	Sübwinkel, Kreis Oels.
= 23.	= 9	=	Groß-Bauche, Kreis Trebnitz,
= 24.	= 8	=	Bernstadt,
= 25.	= 8	=	Ramslau,

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkaufsten Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Umtosten zurückzunehmen; ebenso Krippe- seker und Klopphengste, sowie Wallache mit ausgeprägten Hengstmanieren, welche sich in den ersten 10 bzw. 28 Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalfter von Leder oder Hans mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Decksscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu croupieren oder übermäßig zu verkürzen.

Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vor kommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefutterten Remonten der Fall ist.

Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 3. März 1896.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez.: Hoffmann — Scholz

2. Anstellungen.

Bestätigt: Die Berufungsurkunde für den bisherigen Lehrerstellvertreter Friedrich Sicora aus Cammerau zum 2. Lehrer an der evangelischen Schule zu Pawelau mit Festsetzung des Dienstantritts auf den 1. April d. Js.

- Die Berufungsurkunde für den bisherigen 3. Lehrer Richard Schönbrunn aus Peisterwitz Kreis Ohlau zum Lehrer an der evangelischen Schule zu Klein-Friedrichstabor mit Festsetzung des Dienstantritts auf den 1. April d. Js.

- Die Wahl des Freistellers Friedrich Langner als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Groß-Woitsdorf.

- Die Wiederwahl der Freisteller Heinrich Horn, Heinrich Niemand und Rudolf Kaschade als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Olischofke.

- Die Wahl des Gasthausbesitzers Karl Stein als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Groß-Schönwald.

- Die Wahl des Gastwirths Tänzer als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Wielgh.

Bereidigt: Der Einlieger Karl Gonschorek I. aus Kenchenhammer zum Gemeindewächter für die Gemeinde Kenchenhammer.

- Der Stellenbesitzer Hermann Deutschmann aus Schöneiche zum Ortserheber für die Gemeinde Schöneiche.

- Der Häusler Albert Spaniel aus Kraschen-Nieffken zum Gemeindewächter für die Gemeinde Kraschen-Nieffken.

- Der Freistellenbesitzer Friedrich Gallert aus Dalbersdorf zum Waisenrath für die Gemeinde Dalbersdorf.

- Der Freisteller Karl Staudle aus Sandraschütz zum Waisenrath für den Gemeindebezirk Sandraschütz.

- Der Häusler Robert Kutsch aus Sandraschütz zum Gemeinde Executor für die Gemeinde Sandraschütz.

Verpflichtet: Der bisherige Gerichtsmann Karl Schwing zum Gerichtsmann für die Gemeinde Klein-Gösel.

- Der bisherige Gerichtsmann Stellvertreter August Kändzia aus Klein-Gösel zum Gerichtsmann von Klein-Gösel.

Befallt: Hauptlehrer Heinrich Günther zu Ossen zum Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamtsbezirk Ossen.

Der Königliche Landrath.
Graf Dörr von Wartenburg.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Schuljahr.

Der Einreichung der statistischen Nachweisungen und der Verzeichnisse der Kinder der konfessionellen Minderheiten seitens derjenigen Schulen, welche damit noch im Rückstande sind, sehe ich binnen 3 Tagen entgegen.

Groß-Wartenberg, den 1. Mai 1896.

Der Königliche Kreisschulinspektor.

Grensemann.

Die summarischen Mutterrollen, welche bei der Umlegung der Gemeindesteuern gebraucht werden, sind auf die Gegenwart berichtigt, und können nunmehr hier abgeholt werden.

Groß-Wartenberg, den 25. April 1896.

Königliches Kataster-Amt.

Die Straße von Pawelau nach Suschen ist von Pawelau bis in die Höhe des zweiten Kožiner Weges wegen Chauffirungsarbeiten bis auf Weiteres nunmehr ganz gesperrt.

Zur Umfahrung können die Wege Pawelau—Echeschen und Pawelau—Surmin in ihren Anfangsstrecken benutzt werden.

Groß-Wartenberg, den 30. April 1896.

Der Kreisbaumeister.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Honig

Band I Blatt Nr. 13		Acker
Band II Blatt Nr. 59		

Band III Blatt Nr. 91

Band III Blatt Nr. 92 Schmiede mit Wohnhaus und Nebengebäuden

auf den Namen des Schmiedemeisters Karl Drywa zu Honig eingetragenen, zu Honig gelegenen Grundstücke

am 16. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar:

Nr. 13 mit 2 Thlr. 21 Cent Reinertrag und einer Fläche von 97 a 40 qm zur Grundsteuer,

Nr. 59 mit 4 Thlr. 28 Cent Reinertrag und einer Fläche von 2 ha 18 a 30 qm zur Grundsteuer,

Nr. 91 mit 1 Thlr. 30 Cent Reinertrag und einer Fläche von 66 a 60 qm zur Grundsteuer,

Nr. 92 mit 69 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer

veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, dereu Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigensfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Versahrens herbeizuführen, widrigensfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Vertheilung des Zuschlags wird

am 17. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Neumittelwalde, den 19. April 1896.

Königliches Amts-Gericht.

Priva t - Anzeige n.

Vorschuß-Verein zu Festenberg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die ordentliche General-Versammlung des Vorschuß-Vereins findet am

Sonnabend, den 9. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr,

im Hübner'schen Saale in Alt-Festenberg

statt, zu der die Vereinsgenossen hierdurch eingeladen werden.

T a g e s o r d n u n g :

1. Vortrag des Geschäfts-Berichts für das Jahr 1895.
2. Antrag auf Genehmigung der vorgelegten Bilanz.
3. Beslußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
4. Antrag auf Entlastung des Vorstandes wegen der vorgelegten Jahresrechnung pro 1895 und seiner Geschäftsführung.

Festenberg, den 25. April 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.

A. Göhl.

Rechenschafts-Bericht

des
Gr.-Wartenberger Zweig-Vereins der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung.

A. Einnahme.

1. Baar-Bestand Ende August 1894	1038,43	Mt.
2. Beiträge für 1894/95	265,85	-
3. Vom Kreise Wartenberg	300,00	-
4. An Kapitalszinsen	280,78	-
5. An zurückgezahlten Kapitalien	7500,00	-
	zusammen 9385,06 Mt.	
	ab nebenstehende Ausgabe 8610,53 =	

Bleibt Ende August 1895 Baarbestand 774,53 Mt.

B. Ausgabe.

1. Fortlaufende Unterstüttungen	880,50	Mt.
2. Neu angelegte Kapitalien	7500,03	-
3. Geschäfts- und Verwaltungskosten	230,00	-
	zusammen 8610,53 Mt.	

Der Vereins-Nendant.

Klimm.

Indem wir vorstehenden Bericht hierdurch veröffentlichen, benachrichtigen wir zugleich die geehrten Vereinsmitglieder, daß die Einholung der Beiträge pro 1895/96 im Laufe des Monats Mai d. J. erfolgen wird. Wir richten an alle Diejenigen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, die Bitte, sich im Interesse armer Angehöriger von Kriegern aus den Jahren 1866 und 1870/71 gedachtetem Verein anschließen und ihren diesbezüglichen Entschluß unter Angabe des Beitrags dem unterzeichneten mittheilen zu wollen.

Neumittelwalde, den 26. Februar 1896.

Das Comitee des Zweig-Vereins der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung
im Kreise Groß-Wartenberg.

Der Vorsitzende.
Graf Reichenbach.

Bekanntmachung.

In der Umlegungssache von Rippin, Kreis Groß-Wartenberg, sollen verschiedene

Wege-, Graben- und Brückenarbeiten

in einem Termine

am 5. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr,
im Lange'schen Gasthause in Rippin,

zur Anführung verdungen werden. Die Kostenanschläge pp. sind einzusehen bei dem zur Zeit in Rippin beschäftigten und in Neumittelwalde stationirten Landmesser Friedersdorff. Bewerber werden zu dem Termine eingeladen.

• Königliche Specialkommission I, Breslau.

W. Spindler, Färberrei u. Reinigungs-Anstalt.
Annahmestelle in Wartenberg bei Cæc. Heinze.

Nettung im letzten Moment

wurde durch Anwendung der „Sanjana-Heilmethode“ wiederum bei einer Schwer-Kranken erzielt, nachdem alle andern Mittel fehligeschlagen waren. — Frau Jaques Simon zu St. Kreuz im Leberthal (Elßaß) litt an einem schweren Stadium von Lungen-schwinducht und war von dem behandelnden Arzte und ihrer Familie bereit so gut wie aufgegeben. Im letzten Augenblick, als jede Hilfe unmöglich schien, erhielt Frau Simon Kunde von den erstaunlichen Erfolgen, welche die „Sanjana-Heilmethode“ bei ähnlichen schweren Krankheitsfällen erzielt hatte. Kurz entschlossen brachte sie dieses Heilversfahren zur Anwendung und wurde, wie der nachstehende Bericht beweist, gerettet und vollkommen wiederhergestellt. An den Privat-Secretär des Sanjana-Instituts zu London S. E. Sehr geehrter Herr Secretär!

Mit diesem Schreiben will ich Sie in Kenntniß setzen, welche wunderbare Heilung Ihre Behandlungsweise bei mir erzielt hat. Meine Lungenkrankheit (Tuberkulose!) war schon so weit ausgedehnt, daß der Arzt, der mich früher behandelte, mir fast das Leben absagte. Nach einer vollkommenen Kur nach ihrer Vorschrift bin ich wieder vollkommen hergestellt und habe meine Gesundheit wieder erlangt, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche. Ich mache es mir zur Pflicht jeden Lungenkranken an Sie zu weisen. Ich grüße Sie hochachtungsvoll Frau Jaques Simon, St. Kreuz im Leberthal.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarks-Leiden. Man bezieht dieses bewährte Heilversfahren jederzeit „franco und kostenfrei“ durch den Secretär des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Anlässlich der Berliner Gewerbe-Ausstellung erschien soeben im Verlage von G. O. Uhse, Berlin O. 27, Grüner Weg 95, ein Potpourri von Wilh. Wolff unter dem Titel: Alt- und Neu-Berlin. Dasselbe bringt in 75 verschiedenen bekannten Melodien klassischer und moderner Musik die historische Entwicklung Berlins vom Fischerdorf bis zur Kaiserstadt. Wenn man das Potpourri durchsieht, weiß man nicht, was man zuerst loben soll, ob die vorzüglich durchgeführte Musik oder den flotten Text oder aber den Titel, der in 8 farbenprächtigen, historischen Bildern das zeigt, was der Text und die Musik ausdrücken. Die Rückseite des Umschlages bringt einen genauen Ausstellungsplan. Das Potpourri ist faktisch ein Meisterwerk und können wir dasselbe allen, welche die Berliner Gewerbeausstellung besuchen, auch denen die derselben fernbleiben, angelegerntlichst empfehlen, besonders da die Preise nicht hoch sind, z. B. kostet das ganze Werk für Klavier à 2 ms nur 2 Mk., für Zither 1.50 Mk., für Violine allein nur 1.20 Mk. u. s. w.; das Potpourri ist leicht spielbar, dabei vollklingend und außerst melodienreich.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit rgebeinst an, daß ich das

Steinmeßgeschäft

des verstorbenen Hrn. Steinmeßmeisters Langner zu Groß-Wartenberg läufig übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,

Grab-Denkämler und jegliche Steinmeßarbeit

in bekannter, sauberer Ausführung unter tüchtiger Fachkenntniß zu äußerst billigen Preisen herzustellen. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager fertiger Grabdenkmäler. Mit den hiesigen Verhältnissen durch eine fünfjährige Leitung des obigen Geschäftes bekannt, bitte ich höflichst mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll

August Hoffmann,

Steinmeßmeister und Bildhauer.

Zweiggeschäft: Kempen (Posen.)

Zufriedenheit jedes Beste Werk mit der Sendung wird dadurch garantiert, daß jederzeit Rücknahme erfolgt.

Höchst effektiv! Sensationelle Neuheit!



Überraschende Wirkung!

Wunder- Portefeuille.

Ein elegantes Portefeuille mit 5 Taschen und Notizbuch, bei dessen Öffnen sich ein entzückender Anblick darbietet. Man sieht einen Haufen Goldstücke und Banknoten vor sich, aus deren Mitte eine wunderschöne Frauengestalt lächelnd ca. 10 cm hoch langsam emporsteigt. Gegen Einsendung von Mr. 1.20 in Briefmarken erfolgt Gratistellerung.

H. C. L. Sohnleider, Berlin W.
Frobenstrasse 28.
Jeder Besteller erhält ein hochinteressantes Werk und Katalog beigelegt.

Ein Lehrling,

Sohn rechtsschaffener Eltern, mit guter Schulbildung versehen, kann sich melden bei

Max Dittrich,
in Firma: G. W. Dittrich.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren &c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertrifftet sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine

Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche,
2. der Name "Zacherl".

In Groß-Wartenberg bei A. Sylla.

Nieder zur Maiandacht

empfiehlt

M. Heinze's Buchhandlung.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel &c. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).

40 bis 50

Maurer

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim Bau Bahnhof Jarotschin.

Ernst Reich,
Bleschen,
Maurer- und Zimmermeister.

Eine erste rheinische
Schaumweinfasserei,
eingeführte Marke, sucht für Groß-Warten-
berg einen

tüchtigen Vertreter.

Dieselbe wäre event. auch bereit, einer ersten Weinhandlung am Platze den Alleinverkauf ihrer Marken für Groß-Wartenberg zu übertragen. Gesl. Offerten beliebe man unter Angabe von Referenzen sub K. V. 25 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. zu richten.

Flachwerke

stellt zum Verkauf die

v. Korn'sche Ziegelei
in Neu-Stradam.

Berheiratheter Rutscher,

nüchtern und zuverlässig, der auch Ackerarbeit versteht, zum baldigen Antritt gesucht von dem

Dominium

Klein-Albersdorf.

Der heutigen Gesamt-Auslage dieses Blattes liegt ein Prospekt der Maschinenfabrik von Ph. Mayfarth & Co., Berlin, bei. Wir empfehlen denselben einer geneigten Beachtung.

Mit einer Beilage.

Sonnabend, den 2. Mai 1896.

Extra-Beilage.

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der

berühmten C. Lück'schen Hausmittel

handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste empfohlen werden.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in Groß-Wartenberg einzig und allein bei Apotheker Brandrup, in Festenberg bei Apotheker Groß, in Neumittelwalde bei Apotheker Dreyer.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein seit 36 Jahren am hiesigen Orte bestehenden

Sattlergeschäft

an Herrn Sattlermeister C. Standke aus Bernstadt verkauft habe.

Indem ich meiner werthen Kundschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Groß-Wartenberg, den 22. April 1896.

Hochachtungsvoll

C. Kempinski.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich einem hochgeehrten Publikum von Groß-Wartenberg und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich das Sattlergeschäft von Herrn Sattlermeister C. Kempinski hent übernommen habe und in derselben Weise fortführen werde.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur preiswerthe gute Arbeiten zu liefern und bitte ich bei meinem Unternehmen mich gütigst unterstützen zu wollen.

Groß-Wartenberg, den 22. April 1896.

Hochachtungsvoll

Eduard Standke,
Sattler, Wagenbauer, Tapezier und Deorateur.

Einem hochgeehrten Publikum von Groß-Wartenberg und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Mai er. ab die

Brodt- und Weiß-Bäckerei

der verw. Frau Bäckermeister Spiller hierselbst pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kunden sowohl durch gutes schmackhaftes Brodt und schöne Semmel, als auch durch meine Kuchen-Bäckerei stets zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Groß-Wartenberg, im April 1896.

Arthur Gärtner, Bäckermeister.

Bartflechten.

Dass die Bartflechte ein hartnäckiges, langwieriges Uebel ist, das oft jedweder Behandlung spottet, wird jeder bezeugen, welcher damit behaftet ist. Um so mehr kann ich der Privatpoliklinik in Glarus dankbar ein, welche mich von diesem Kläuschlage gänzlich befreit hat. Saignelégier, den 24. August 1895. Eb. Brossard. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt. Saignelégier, den 24. August 1895. Julien Jobin, Bürgermeister. Verkehr nach allen Ländern! Briefporto 20 Pfg. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).“

Paul Pfeiffer's Schloßbrauerei

empfiehlt seinen verehrten Gönern und Freunden von Stadt und Umgegend
seine neu renovirten Localitäten nebst Garten, sowie die mit der

„Goldenen Medaille“

prämiirten Lager-Biere von Wünsche & Comp.
Breslau.

Ebenso echt Kießling, außer dem Hause 2 Flaschen 45 Pf., Gräßer-Bier à Flasche 15 Pf., Bairisch sowie Pilsener von Wünsche 2 Flaschen 25 Pf.



Aecht

Joh. Gottl. Hauswaldt.

nimmt insolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmackes und billigsten Preises seit vielen Jahren die erste Stelle unter allen Kaffee-Drägeln ein. Mit Milch und Zucker genossen vollständiger Ersatz für Bohnenkaffee. Jedes Paket trägt die Schutzmarke „Haus“ und ist

Kaiser-
nur aecht mit
dreifarbigem Umschlag.



Otto

Magdeburg.

Gegründet: 1786.

Magdeburg.

Die neue Ausgabe A. der Hirt'schen Lesebücher ist erschienen und wird in folgenden Theilen bei mir vorrätig gehalten:

Fibel, Ausgabe A. I 1, Ladenpreis geb. 35 Pf.

Lesebuch für die Unterstufe, Ausgabe A. I 2, Ladenpreis geb. 45 Pf.

Fibel u. Lesebuch für die Unterstufe, Ausg. A. I, Ladenpreis geb. 60 Pf.

Lesebuch für die Mittel- u. Oberstufe, Ausg. A. II, Ladenpreis geb. 1,60 M.

Die alte Ausgabe A kann dessen ungeachtet ruhig weiter gekauft werden, wenn die neuere Ausgabe nicht in der betreffenden Schule eingeführt ist.

M. Heinze's Buchhandlung,
Groß-Wartenberg.

Jugend-Grinnerungen.

5 leichte und melodiöse Unterhaltungsstücke für Klavier zu vier Händen von Arnaldo Sartorio, op. 232.
Nr. 1. Kleine Schmeichlerin. Nr. 2. Mondnacht. Nr. 3. Leichtes Blut. Nr. 4. Abend im Thale.
Nr. 5. Tanz unter der Dorflinde. Nr. 1—5 in 1 Band M. 1,—.

Diese Sammlung, eine Fortsetzung zu desselben Componisten op. 221. Jugendfreuden stellt schon etwas höhere, obwohl immer bescheidene Anforderungen an die Technik und das Taktgefühl der Spieler. Der jeder Nummer eigene melodiöse Liebreiz lässt sie in besonderem Maße als Vortragstückchen passend erscheinen, wenngleich auch für die pädagogische Seite manches Ersprießliche dabei abfällt.

Gegen Einsendung des Betrages erfolgt Frankozusendung. Nachnahme vertheuert um — 60 Pf.

Ausführliche Musik-Kataloge und illustrierte Instrumenten-Verzeichnisse kostenfrei.

Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Hautfranke.

Lange Jahre litt ich an einer sehr hartnäckigen, gefährlichen Hautkrankheit, den **trockenen Schuppenflechten** und konnte von keiner Seite, selbst von den Herren Militärärzten nicht geholfen werden. Ich habe alles nur erdenkliche aufgeboten, um davon befreit zu werden, viele Salben u. c. verschmiert, aber alles vergebens. Endlich bin ich jedoch durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Padberg in Dortmund davon befreit worden und fühle mich jetzt wie neugeboren. Aus tiestem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Padberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen.

Marisch,

Sergeant bei der Halbinvaliden-Abth. des 16. Armee-Corps zu Meß.

Gegen 50 Pf. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko. Ed. Padberg, Buchdruckereibesitzer, Dortmund. In Kürze wird dies neue Heilverfahren ärztlich geleitet. Arzt ist bereits engagirt.



Neu! Ges. geschükt!
Thee - Cigaretten,

ferner
Cigaretten-Hülsen
ohne Alkohol.
Alleinige Niederlage bei
J. Pistelot.

Sämmtliche Feld- und Gemüse - Sämtereien

in nur feinfähiger Waare
empfiehlt

Erich Müller,
Richard Davids Nachfolg.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut daß täglich Waschen mit

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul**
(Schutzmarke: "Zwei Bergmänner")
hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei **Oskar Winkler, Seifensieder**.

Broschüre gratis und franko über Nervenleiden, Schwächezustände,

Kopf- und Rückenschwäche. Schnelle, sichere und dauernde Heilung von Haut- und Frauenkrankheiten, Wunden, Geschwüren, Bleichsucht mit Nervenleiden verbundene Magenleiden, Rheuma u. s. w. nach langjähriger bewährter Methode ohne Berufsstörung. Auswärts brießlich un-auffällig.

Prof. Dr. Geller, Specialarzt,
Wien 1, Wollzeile 15.

Tapeten!

Naturell - Tapeten von 10 Pf. an,
Gold - Tapeten = 20 =
in den schönsten und neuesten Mustern. Muster-
karten überall hin franko.

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Frischer Honig
bei
Cäcilie Heinze.

Schultaschen, Schießtafeln, Schreibhefte, Federkästen, sowie alle Schreibmaterialien.

Cæcilie Heinze.

Fernrohre per St. 3,20 Mf.
Mit 4 feinen Linsen und
3 Auszügen.

Starke Vergrößerung
unter Garantie!

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehmen sofort retour.

Preis-Catalog

sämtlicher optischen Waaren, aller Arten Messer, Scheeren, Schuß-, Hieb- und Stichwaffen versenden an Federmann gratis und franko.

Kirberg & Comp.,
Gräfrath bei Solingen.



Strohhüte,

nur elegante Neuheiten, für Herren und Knaben, empfiehlt billigst

Paul Wenzel,

Hutmachermeister.

Filz : Seidenhüte und Mützen in großer Auswahl.

**Jede
selbst
die
wüthendste**

Art von Zahnschmerz lindert augenblicklich **Ernst Muff's schmerztillende Zahnwolle***) mit einem Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wolle) Rolle 35 Pfennig zu haben bei

E. Groß, Drogenhandlung.

*) Nachahmungen zurückweisen.

Personen aller Stände

finden Stellung und Arbeit durch das Vermiethsbureau von

Emma Knie,
Gr.-Wartenberg, Kempenerstr. 43.

Großes Brot, wie immer, reines Roggenbrot, gefümmelt und von höchstem Wohlgeschmack. ff. weiß. Farin à Pfd. 26 Pf. Reinschmeckende, kräftige über Holzkohle geröstete Kaffee's à Pfd. 1,40—1,60 Mf. Pa. garant. reines Schmalz schneeweich und von höchstem Wohlgeschmack à Pfd. 44 Pf., von 5 Pfd. ab 42 Pf., ff. Tafelreis à Pfd. 14 Pf., von 5 Pfd. ab Preiserhöhung. Echtes amerik. goldklares Petroleum à Liter 18 Pf. nicht zu verwechseln mit russischem Petroleum, welches nicht so hell brennt und sich 2 Pf. billiger stellt. Diverse Mehle, schnellochende Erbsen und Linsen und alle sonstigen Artikel aufs beste und billigste. Jeder Versuch wird befriedigen. Überzeugen macht wahr.

Wilhelm Dittrich, Ring.
Kipkebier. Niederlage.

Durch direkten Bezug bin ich in der Lage,

Portwein ff.

bei Entnahme von 10 Flaschen mit 1,80 Mf. per Flasche abgeben zu können.

Richard Dittrich.

in Firma: **C. R. Dittrich,**
Groß-Wartenberg.



Much ein

bestes, gefahrloses Mittel. Es tödtet die lästigen Infekten sofort und bewahrt so Menschen und Vieh vor der häufigen Übertragung von Krankheiten. Gleich schnell tödtet es Schwaben, Motten, Rüssen, Wanzen u. s. w. Zu haben in Packeten à 10, 25 und 50 Pfennig allein echt in Groß-Wartenberg bei Herrn **E. Groß**, Drogerie. (9355.)

Spielkarten

empfiehlt: **Cæcilie Heinze.**